



Fraktion in der
Bezirksvertretung
Münster-Nord

30. April 2006

Antrag

Karten offen auf den Tisch legen!

Die Bezirksverwaltung möge beschließen:

Die Verwaltung wird um einen umfassenden Bericht über die Bodenbeschaffenheit im neuen Baugebiet „Sprakel Mitte“ gebeten. Der Bericht soll u.a. folgende Punkte enthalten bzw. Fragen beantworten:

- War die Bodenbeschaffenheit des gesamten Baugebietes der Verwaltung bekannt, wenn ja, seit wann?
- Was hat der Gutachter Geotechnik in wessen Auftrag mit welcher Fragestellung im Jahr 2003 in diesem Zusammenhang ermittelt?
- Wurde das Gutachten öffentlich bzw. Dritten bekannt oder zugänglich gemacht, wenn ja, wem?
- Hat das Tiefbauamt dort Probebohrungen durchgeführt bzw. durchführen lassen, wenn ja, warum, wann, wo und mit welchem Ergebnis?
- Kam es im Rahmen der Erschließung zu Problemen, wenn ja, wo und um welche Probleme handelte es sich?
- Wurden die Ergebnisse und Probleme bewertet, wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- Welche Ämter waren und wurden in welchem Umfang beteiligt?
- Wer hat wann entschieden, die zukünftigen Bauherren über mögliche Probleme nicht zu informieren?

Zusätzlich wird die Verwaltung um Prüfung und Bericht gebeten, ob es nicht sinnvoll und notwendig ist, die Baugebiete westlich der Strasse Heimatfrieden und nördlich Landwehr (östlicher Teilbereich) auf ihre Bodenbeschaffenheit und deren mögliche Auswirkungen auf die zukünftige Bebauung hin zu untersuchen.

Begründung

Der Presse war zu entnehmen, dass es im Bereich des Bebauungsplanes 458, Sprakel Mitte (zwischen der Strasse Heimatfrieden und der Sprakeler Strasse) zu erhebliche Beeinträchtigungen mit dem Baugrund komme. Unter der Schlagzeile „Auf nassem Sand gebaut“ wird auch aus einem Gutachten zitiert: „Von schluffigen und stark schluffigen Sanden in geringer Tiefe ist da die Rede und von Sandschichten, die im nassen Zustand nicht zu verdichten seien.“ So sollen dann teilweise 30.000 bis 40.000 Euro Mehrkosten auf die Bauherren zukommen. Solche Informationen und Botschaften schaden der zukünftigen Entwicklung Sprakels. Sie schaffen nicht das nötige Vertrauen für mögliche weitere Bauherren und Investoren. Das umso mehr, als augenscheinlich vorhandene Fakten nicht öffentlich gemacht wurden. Daher ist der Bericht nicht nur sinnvoll sondern auch notwendig.